

INHALT

EINLEITUNG	9
I. DIE PHILOSOPHIE HEIDEGGERS IM GRUNDRISS	14
1. Die Fragestellung in „Sein und Zeit“	14
a) Das Fragen	15
b) Das Gefragte und Erfragte	18
c) Das Befragte	21
2. Die Verdeutlichung der Fragestellung von „Sein und Zeit“ in der wiederholenden Auslegung der „Kritik der reinen Ver- nunft“	31
II. DIE ÜBERWINDUNG DES SUBJEKT-OBJEKTSCHEMAS DURCH DAS SEINSDENKEN HEIDEGGERS	45
1. Die Überwindung des Subjekt-Objektschemas durch das Da- sein als In-der-Welt-sein	47
a) Die Weltlichkeit der Welt	48
b) Das In-der-Welt-sein als Mit- und Selbstsein. Das „Man“	52
c) Das In-Sein als solches	56
2. Die Überwindung des Subjekt-Objektschemas durch die Zeit- lichkeit des Daseins	61
a) Das eigentliche Selbst	61
b) Die Zeitlichkeit des Daseins	65
c) Die Geschichtlichkeit des Daseins	69
3. Die Überwindung des Subjekt-Objektschemas als der meta- physischen Grundstellung der Neuzeit durch das Seinsdenken	77
a) Die metaphysische Grundstellung der Antike	77
b) Die metaphysische Grundstellung des Mittelalters	79
c) Die metaphysische Grundstellung der Neuzeit	80

III. DIE ÜBERWINDUNG DES SUBJEKT-OBJEKTSCHEMAS IN DER THEOLOGIE DER ENTMYTHOLOGISIERUNG . . .	86
1. Die Überwindung des Subjekt-Objektschemas in der Theo- logie Rudolf Bultmanns	87
a) Das mythische und das neuzeitliche Denken	89
b) Die existentielle Interpretation	98
1. Das menschliche Sein außerhalb des Glaubens	99
2. Das menschliche Sein im Glauben	101
3. Charakteristische Begriffe der existentialen Interpretation	111
c) Das Christusgeschehen	127
2. Die Überwindung des Subjekt-Objektschemas in der Theo- logie Friedrich Gogartens	134
a) Das neuzeitliche geschichtliche Denken	137
b) Die Geschichtlichkeit des personalen Seins	144
ERGEBNIS UND AUSBLICK	156
LITERATURVERZEICHNIS	166